

Der Altar, die Kanzel und die Taufe

Das **Ölbild** vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern wird von zwei Säulen und diese von den Figuren von Moses (mit Gesetzestafeln, rechts) und Jesus (mit Kreuz und Siegesfahne) flankiert. Unter Moses steht die Jahreszahl 1674.

Alte Fotos zeigen einen **Kanzel-Altar**, bei dem die Kanzel über Abendmahlsbild stand. Der Kanzelkorb mit den gedrehten Säulen an den Ecken wurde 1965 an seinen jetzigen Platz umgesetzt.

Das Taufbecken gegenüber ist modern. Die **Taufschale** darin aber alt. Sie stellt die Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria dar.



Von oben nach unten



Unter der Balkendecke fallen die Kopfbänder mit ihren Bemalungen auf. Die weiblichen und männlichen Gestalten mit nackten Oberkörpern auf den **Knaggen** fand man später „scandaleus“ und versteckte sie unter grauer Farbe.

Die **Orgel** ist ein Neubau aus dem Jahre 1980 der Firma Becker, Kupfermühle.

Das **Lutherbild** im vorderen Teil der Kirche von 1579 stammt von einem Schüler Cranachs und ist mit der Bildunterschrift vermutlich einmalig: „So sah Luther, der Reiniger der Lehre, aus dem Schmutz des Papsttums, aus. Eine fleißige Hand hat ein mittelmäßiges Bild seines Körpers gemalt. Er selbst hat sich vollkommen in seinen Schriften dargestellt.“



Durch eine Klappe im Fußboden in der zweiten Bankreihe an der Südwand sieht man das 3 Meter tiefe Feldsteinfundament. In der **Gruft** stehen 14 Eichensärge der Patronsfamilien.

Der Adel und seine Epitaphe



Da die adeligen Patronsfamilien die Kirche finanzierten, halten sie die Erinnerung durch Wandbilder, sogenannte Epitaphe, wach.

Der Gutsbesitzer **Hans Vollrath von Scharffenberg** erwarb die Ablösung der Kapelle von Breitenfelde. Mit der Berufung des ersten Predigers 1581 entstand eine eigene Kirchengemeinde.

Auf dem vorderen Epitaph an der Nordseite sind unter dem Kreuz Christi Hans Vollrath von Scharffenberg und seine Familie dargestellt (1614, Rahmen 1741).

An der Nordseite im hinteren Teil befindet sich das Epitaph der **Familie Erlenkamp**, die 1670 das Gut übernahmen, Neben ihrem Wappen sind Ritterhelm und Handschuh zu sehen. Das soll an die Raubritterzeit erinnern, die aber auch in Niendorf schon lange vorüber war. 1674 ließ die Familie Erlenkamp den Altarraum samt Altar anbauen..

1739 erwarb **Friedrich Christian von Albedyll**, Geheimer Rat in Hannover, das Gut und damit die Patrons Pflichten. Er ließ die Kirche nach Westen erweitern und einem Turm errichten. Über der Tür, ursprünglich zweiflügelig, erinnert die Jahreszahl 1745 an diesen Verlängerungsbau. Eine Grabplatte unterm Turm, früher vor dem Altar vom Teppich verdeckt, und die Epitaphe an der Südseite erinnern an die Familie Albedyll.

Die schöne Dame auf dem Epitaph rechts ist **Christiana Amalie Albedyll geb. von Pleß**, aus dem Hause Cattelbogen (Mecklenburg).



Sie starb 1745 bei der Geburt, das Kind nur vier Tage danach. Es hält sich das Gerücht, dass ein Gang vom Herrenhaus bis zur Kirche führt, den der Graf (Vater siehe unten) bauen ließ, um ungestört seine Frau und den Sohn zu betauern.

Auch das vordere Epitaph aus Marmor, Alabaster und Sandstein weist auf diese Familie, **Heinrich Otto von Albedyll**. Die Inschrifttafel flankieren die Figuren der Tugenden Glaube und Stärke, den Feldherren betont die Kartusche mit kriegerischen Trophäen in der Mitte.



Seine **Grabplatte**, jetzt etwas versteckt hinter der Eingangstür, enthält die Weisung, die Grabstätte erst 60 Jahre nach dem Tod der zuletzt verstorbenen Familienmitglieder zu öffnen. Unten steht der Stoßseufzer: „Der oft Gewalt und Neid grossmüthig überwunden hat nach so manchen Streit hier seine Ruhe funden.“

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, unsere St.-Annen-Kirche in Niendorf an der Stecknitz zu besuchen! In diesem Faltpapier finden Sie einige Informationen zu unserem Gotteshaus und unserer Gemeinde.

Zur Kirchengemeinde Breitenfelde gehört neben dem Namen gebenden Dorf Breitenfelde mit Alt-Mölln, Bälau und Borstorf vor allem Niendorf mit eigenem Pastorat, von dem aus auch die Dörfer Schretstaken und Tramm, beide mit eigenen Kapellen, sowie Hornbek und Woltersdorf betreut werden.

Einen segensreichen Tag wünscht Ihnen die Kirchengemeinde Breitenfelde mit der St.-Annen-Kirche in Niendorf a. d. St.

Die Glocken und die Uhr

Familie von Albedyll spendete die älteste der drei jetzt vorhandenen **Glocken**. Die zweite Glocke und die Wetterfahne gab sein Schwiegersohn Jacob Johann Graf Taube, der das Gut 1769 übernahm.

Die dritte Glocke stammt von Familie Metzener und wurde im Jahre 1826 eingeweiht. Familie Metzener stellte das Land für den neuen Friedhof zur Verfügung. Auch die Abendmahlsgeräte tragen das Wappen der Metzeners. Im Jahre 1928 verkaufte die Familie das Gut und die Ländereien auf Leibrente an den Kreis, der auch die Patronatsrechte übernahm.

Die **Turmuhr** ist ein Geschenk. Sie war ursprünglich im Lübecker Hauptbahnhof eingebaut.

Impressum
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Breitenfelde,
Woltersdorfer Weg 2, 23881 Niendorf a. d. St.
Telefon: (0 41 56) 77 33
E-Mail: kirchenbuero@kirche-breitenfelde.de

Herstellung © 2018 Maronde's Kunstverlag und Agentur GmbH
in Lauenburg, www.maronde.de, Auflage 1.000.

Die St.-Annen-Kirche in Niendorf an der Stecknitz

Die Kirche aus Fachwerk entstand in drei Bauabschnitten und ist jetzt die größte, älteste und vielleicht auch schönste, im Lauenburger Land. Das Fundament aus Feldsteinen stammt von einer Vorgängerin. Der Name der St. Anna, der Großmutter Jesu, deutet auf eine frühe Kapelle noch vor der Reformation hin, weit bevor 1581 Niendorf ein eigenständiges Kirchspiel wurde. Davor wie heute wieder gehört die St.-Annen-Kirche zum Kirchspiel Breitenfelde.

